

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2018

Gasthochschule / Institution: Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM)

Stadt, Land: Santiago de Querétaro, Mexiko

Fakultät (KIT): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 1 Semester

Unterbringung: eigene Wohnung

Link zur Wohnungssuche: <https://www.vivanuncios.com.mx/>

1. Vorbereitung

Um überhaupt einen Platz im Austauschprogramm zu bekommen, muss man sich (zumindest für Mexiko) schon ein Jahr im Voraus bewerben. Dabei konnte ich im Rahmen des Landesprogrammes meine drei bevorzugten Campus angeben und musste diese im Motivationsschreiben nennen und begründen. Als ich dann aber angenommen wurde, war dies völlig egal und ich hätte an jeden beliebigen Campus des Tec de Monterrey gehen können.

Circa einen Monat vor Semesterbeginn musste man seine Kurswahl abgeben, die aber später noch ziemlich flexibel geändert werden konnte, da es vom KIT keine strengen Richtlinien gibt wie beispielsweise von den meisten Hochschulen. Es werden einige Kurse auf Englisch angeboten, nach meiner Erfahrung sind dort jedoch hauptsächlich Austauschstudenten und in den spanischen Kursen ist es durch viele Projekte und Gruppenarbeiten deutlich einfacher, Mexikaner kennen zu lernen. Eine Woche vor Semesterbeginn wurden uns die Stundenpläne mitgeteilt und man konnte angeben, welche Sport- und Kulturkurse man belegen möchte. Davon gibt es unglaublich viele, das Tec legt sehr viel Wert auf außeruniversitäre Aktivitäten und es gibt dort für jeden etwas.

Zur weiteren Vorbereitung gehören außerdem dazu, sich über Visum, Impfungen, Flüge, Auslandsrankenversicherung und Kreditkarten zu informieren. Grundsätzlich kann man als Deutscher 180 Tage in Mexiko bleiben, ohne ein Visum zu benötigen. Das ist für ein Auslandssemester und ein paar Wochen Reisen problemlos möglich. Selbst wenn man zwei Semester bleiben will, kann man einfach ein paar Tage aus- und wieder einreisen und hat wieder 180 Tage frei. Man muss bei der Einreise einfach nur sagen, dass man 180 Tage dortbleiben will. Ich habe mich nur gegen Hepatitis A (B hatte ich schon) impfen lassen, nicht gegen Tollwut und was sonst noch eventuell empfohlen wird, weil ich eigentlich nur in

Städten unterwegs war. Meinen Flug habe ich viel zu spät gebucht, weil es im System einen Fehler bei meiner Bewerbung gab und ich erst für das falsche Semester angenommen wurde, und bis ich dann die endgültige Bestätigung hatte war es sehr spät. Außerdem ist die Anreise in den deutschen Sommerferien, was die Flüge nochmal teurer macht, das heißt, man sollte unbedingt versuchen, früh zu buchen. Ich bin zuerst nach Cancún geflogen und dann ein paar Tage später direkt nach Querétaro. Meine Auslandsrankenversicherung habe ich bei der Allianz abgeschlossen und meine Kreditkarte habe ich von der DKB. Das Angebot von Santander fand ich persönlich besser, weil die die Kosten beim Geld Abheben erstatten, Santander hat mich aber aufgrund meines fehlenden Einkommens abgelehnt. Mit der Kreditkarte von der DKB konnte ich aber auch überall problemlos bezahlen und an allen Automaten Geld abheben, am billigsten ging das bei Banamex für 1,50€.

Die Wohnungssuche ist hier ziemlich einfach, am besten ist es, für ein paar Tage ein Hostel oder Airbnb zu reservieren und vor Ort zu suchen. Das Tec hat Wohnheimplätze und Host Familys und vermittelt auch WG-Plätze. Ansonsten gibt es beispielsweise in der Facebook-Gruppe „Tec Campus Queretaro“ Angebote, man kann auf den oben genannten Seiten suchen und es gibt auch Vermieter, die immer an Ausländer vermieten und die auf den ein oder anderen Weg den Kontakt suchen. Die Angebote vom Tec und die letztgenannten sind erfahrungsgemäß teurer und man wohnt hauptsächlich mit anderen Austauschstudenten zusammen. Das Tec hat zur Unterstützung einen Anwalt, der kostenlos Mietverträge überprüfen kann und der auch bei allen anderen legalen Fragen hilft, wie beispielsweise zum Visum.

2. Uni

Das Tec de Monterrey ist eine Privatuniversität und eine der besten Universitäten in Lateinamerika. Dementsprechend bietet der Campus alles, was man sich wünscht: Laptops zum Ausleihen, eine eigene „Fabrik“ mit Dreh- und Fräsmaschinen, einem Roboter, einer Drohne etc., ein Schwimmbad, Sportplätze für alle möglichen Sportarten, ein Fitnessstudio, sogar einen Raum, in dem man Videospiele spielen kann. Dazu kommen zahlreiche Essensangebote, die durch die vielen Restaurants außerhalb des Campus ergänzt werden. Hier bekommt man ein Mittagmenü für ca. 4€.

Der Unialltag unterscheidet sich deutlich von dem am KIT. Es herrscht Anwesenheitspflicht und zumindest in den Kursen auf Spanisch, die ich besucht habe, bekommt man jede Woche umfangreiche Hausaufgaben. Nach dem, was ich gehört habe, gibt es in den Kursen auf Englisch nicht so viele Hausaufgaben, das ist aber natürlich immer abhängig vom Prof. Der Fokus der Uni liegt auf Soft Skills, weswegen sehr viele Projekte bearbeitet werden müssen und man andauernd Präsentationen halten muss. Mir wurden leider keine Kurse anerkannt, ich kann aber die beiden Kurse „Aprendizaje organizacional y administración del

conocimiento“ und „Comportamiento organizacional y desarrollo del talento humano“ bei Mireya Escobar empfehlen. Ich habe mein Auslandssemester im Master absolviert und diese beiden Kurse sind eher Grundlagenkurse im HR-Bereich, weswegen sie mir nicht anerkannt wurden. Mireya ist aber eine der besten Professorinnen am Tec und ich habe, zusätzlich zu den eigentlichen Themen, viel über die Arbeitsbedingungen und Gesetze in Mexiko gelernt. Am Campus Querétaro gibt es sehr viele Austauschstudenten und das Tec ist sehr daran interessiert, eine internationale Uni zu sein. Deshalb ist das International Office sehr gut vorbereitet und unterstützt bei allem. Es werden sehr viele Reisen und Kennenlern-Veranstaltungen angeboten und es gibt ein Big Brother/Sister-Programm, um die ersten Schritte nicht alleine machen zu müssen und Kontakt zu Mexikanern zu bekommen.

3. Freizeit und Sicherheit

Durch die vielen Austauschstudenten wurden sich in Querétaro zwei Party-/Reiseveranstalter gegründet, Intégrate und Hang Out. Diese organisieren fast jeden Tag Partys und am Wochenende Reisen. Allerdings kann man von Querétaro aus auch sehr gut und vor allem billiger alleine reisen, da der Staat sehr zentral ist und man überall gut hinkommt, zur Not per Flugzeug aus dem 3 Stunden entfernten Mexiko City. Querétaro an sich hat auch einiges zu bieten mit Parks, Bars, Restaurants und Clubs und vielen öffentlichen Veranstaltungen.

Ich habe mich in keinem Moment unsicher gefühlt, aber man sollte ein paar Regeln befolgen (vielleicht auch ein bisschen mehr als in europäischen Großstädten), es gab auf jeden Fall Austauschstudenten, die ausgeraubt wurden. Man sollte vor allem nachts nicht alleine unterwegs sein. Das Tec hat eigene Buslinien in nahegelegene Wohngebiete und es gibt sichere Taxis, wobei die normalen Taxis nicht zwingend unsicher sind. Am einfachsten, sichersten und billigsten ist es, ein Uber zu bestellen. Um von niemandem über den Tisch gezogen zu werden, sollte man möglichst schnell Spanisch lernen. Abgesehen von Raub habe ich persönlich die Erfahrung gemacht, dass in Mexiko zwar viele Dinge passieren, aber dass einem als Unbeteiligter normalerweise nichts passiert, sondern die Konflikte zwischen Kartellen oder Dealern untereinander sind.